

Anlage 1

32

Betreff: Sitzung Stadtteilbeirat Faldera 12.08.20

Von: Julia <julia.chlosta@gmx.de>

Datum: 09.08.2020, 18:53

An: w-didwischus@online.de

Sehr geehrter Herr Didwischus,

am 12.08. findet die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates Faldera statt. Da ich aufgrund der aktuellen Situation größere Versammlungen meiden wollte ich Sie fragen, ob Sie ein Anliegen von mir als Anregung mitnehmen könnten?

Ich wohne seit 2014 im Meisenweg in Faldera. Eigentlich ist der komplette Meisenweg Zone 30. Da die Straße allerdings sehr breit ist, wird diese Geschwindigkeitsbegrenzung von den Autofahrern häufig ignoriert.

Wenn mal ein Blitzer aufgestellt oder die Geschwindigkeit gemessen wird, passiert dies im Bereich der Wichernschule. Das macht dort allerdings wenig Sinn, da es dort durch den Verlauf der Straße und parkende Anwohner ohnehin nicht möglich ist, hohe Geschwindigkeiten zu fahren.

Ab Ecke Finkenweg bis runter zur Ehndorfer Straße gibt es allerdings „kein Halten mehr“; kaum einer hält sich hier an Tempo 30. Dies war insbesondere in den Zeiten zu spüren, in denen der komplette Meisenweg für verschiedene Baumaßnahmen mit einem Halteverbot belegt war, um als Umleitungsstraße für die Busse zu dienen.

Meine Frage ist nun, ob es eine Möglichkeit gibt, weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen im Meisenweg zu realisieren.

An beiden Zufahrten zum Meisenweg (also Ecke Wasbeker Straße und Ecke Ehndorfer Straße) gibt es je einen Engpass mit einer bepflanzten „Verkehrinsel“ - wenn es hiervon im Verlauf des Meisenwegs mehr geben würde, wären die Verkehrsteilnehmer meiner Meinung nach automatisch gezwungen aufmerksamer zu fahren und sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung zu halten.

Ich würde mich freuen, wenn mein Anliegen als Anregung in die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats eingebracht werden könnte und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Julia Chlosta

Betreff: Finkenweg - Sicherstellung nach Straßenverkehrsordnung

Von: Monika Reinhardt <moni.reinhardt@web.de>

Datum: 09.08.2020, 15:51

An: SPD-Faldera@online.de

Sehr geehrter Herr Didwischus,
vertretend für alle Anwohner des Finkenwegs sowie auch der Anwohnern der Eckgrundstücke aus der Falderastraße/ Finkenweg bitten wir um die Unterstützung der Stadtteilgemeinde Faldera.
Die beigegeführten Anlagen sind vor einer Woche an die Straßenverkehrsbehörde Neumünster versendet worden. Bislang wurde nur ein telefonsiches Vorgespräch mit Herrn Flader, zuständiger Ansprechpartner der Verkehrsbehörde Neumünster, geführt. Der Finkenweg ist kein sicherer Bestandteil nach der Straßenverkehrsordnung; als Anwohner stellen wir den Antrag zur Prüfung und Umsetzung einer präventiven und nachhaltigen Anpassung.

Dem Wochenanzeiger habe ich entnommen, dass kommende Woche eine Sitzung der Stadtteilbeirates Faldera einberufen ist. Wir bitten daher auch unseren Antrag mit zu behandeln. Selbstverständlich stehen wir geschlossen für weitere Rückfragen gerne zur Verfügung.
Ist die kurzfristige Einrichtung noch fristgerecht und ist eine Teilnahme an der Sitzung somit relevant? Hierzu würde ich mich über eine Rückmeldung freuen.

Folgende Kontaktdaten für Rückmeldungen:

Monika Reinhardt

Finkenweg 2

24537 Neumünster

Tel: 04321-965 3737 moni.reinhardt@web.de

Vielen Dank im Voraus und noch einen schönen Sonntag.

Mit freundlichen Grüßen,

Monika Reinhardt

— Unterschriften der Anwohner Finkenweg, Falderastr.jpeg —

Stadtrat Faldern 12.08.2020 Anlage 2 Seite 2 von 5

Unterschriftensammlung Verkehrsbeschränkung
Finkenweg

Die Angaben wurden aus Datenschutzrechtlichen
Gründen entfernt, liegen jedoch dem Stadtrat
vor

Stadter/bärat Faldera 12.08.2020 Anlage 2 Seite 3/5

— Anhänge: —

Antrag auf nachhaltige Sicherstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung im Finkenweg,
Neumünster.odt

23,6 KB

Unterschriften der Anwohner Finkenweg, Falderastr.jpeg

777 KB

Stadt Neumünster
Abteilung Straßenverkehrsangelegenheiten
Plöner Str. 27
24534 Neumünster

Monika Reinhardt
Finkenweg 2
24537 Neumünster

Antrag auf Prüfung und Umsetzung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer
im Finkenweg, 24537 Neumünster

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Anwohner aus dem Finkenweg in 24537 Neumünster stellen gemeinschaftlich einen
Antrag zur Prüfung und zeitnahen Umsetzung der vorgegebenen
Straßenverkehrsordnung. Hier beziehen wir uns vorrangig auf den § 3 Abs. 2a StVO. Die
Gefährdung von Fußgängern, insbesondere Kindern und weiteren Nutzern, sowie
Radfahrern ist im Finkenweg nicht gegeben.

Der Finkenweg ist eine Verbindungsstraße der Falderastrasse und dem Meisenweg.
Bestehend aus 4 Grundstücken, davon 3 bebauten sowie 4 Eckgrundstücken, die jedoch
zu den beiden eben genannten Straßen gehören. Dennoch sind teilweise Zuwege zu den
Grundstücken vom Finkenweg aus vorgegeben. Insgesamt beläuft sich die Länge des
Finkenwegs auf maximal ca. 200 Meter. Die Fußgängerwege sind unbefestigt und die
Straße wird im Winter nicht geräumt.

Als Verbindungsstraße gehört auch der Finkenweg mit zur geschwindigkeitsberuhigten
Zone 30, jedoch ohne eigene Beschilderung.

Der Finkenweg wird aufgrund von 3 umliegenden Kindergärten, 2 Schulen sowie dem
Falderapark regelmäßig von Fußgängern und Radfahrern, die diese Ziele aufsuchen,
dauerhaft genutzt. Da die Straße weder Fußgänger- noch Radwege besitzt, wird häufig
die Fahrbahn genutzt. Vorrangig auch von Kindern, die nicht mehr von ihre Eltern
gebracht werden. Diese Nutzer zählen vorrangig zum gefährdeten Personenkreis.

Leider ist seit Jahren zu beobachten, dass sich die Kraftfahrzeugfahrer nicht an die
vorgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung halten. Junge Fahrer, meist bekannt und
wohnhaft in der Falderstraße, nutzen den Finkenweg gefühlt als Rennstrecke. Im Winter
wird der Finkenweg gerne auch genutzt, um mit angezogener Handbremse die Fahrzeuge
drehen zu lassen.

Ebenso auffällig sind Paketdienstleister, „Hubschraubereltern“ oder auch Fahrzeuge ab
7,5 Tonnen. Der Fahrbahnbelag hat darunter bereits enorm gelitten. Sobald im Finkenweg
Fahrzeuge am Fahrbahnrand zum Parken abgestellt werden, ist eine Nutzung der
Fußgänger auf der unbefestigten Fläche nicht mehr möglich. Zudem ist die Gefahr
deutlich erhöht zwischen den parkenden Fahrzeugen von den zu schnell heranfahrenden
Fahrzeugen übersehen zu werden.

Als Anwohner haben wir bereits vor Jahren eine Anfrage zur Geschwindigkeitskontrolle
erbeten. Sie wurde das erste Mal in einer sehr winterharten Zeit umgesetzt. Nachteilig
zur Auswertung war, dass kaum Verkehr geflossen ist. Wie erwähnt wird der Finkenweg
im Winter nicht geräumt, sie war zu Bemessungszeit kaum befahrbar.

Auf Nachfrage wurde erneut ein Geschwindigkeitsbemessungsgerät aufgebaut. Es wurden keine groben Verstöße vermerkt. Beobachtungen, die alle Anwohner jedoch vornehmen konnten waren a) das schnelle Abbremsen vieler Fahrzeugführer und b) das Nutzen von jungen Fahrzeugführern, die dauerhaft aus der Falderastraße in die Ehndorfer Straße, zurück in den Meisenweg und wieder in den Finkenweg eingebogen sind, um zu prüfen wie hoch sie beschleunigen können. Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer wurde nicht genommen.

Inzwischen leben im Finkenweg und den Eckgrundstücken kleine Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind. Die Gefahr, dass es zu einem Unfall kommen kann, ist sehr angestiegen. Nicht, weil die Eltern ihre Aufsichtspflicht verletzen, sondern weil die Kraftfahrzeugführer sich nicht an die Straßenverkehrsordnung halten.

Die stärkste Nutzung des Finkenweg ist an Arbeitstagen von 7.30 – 9.00, wieder ab der Mittagszeit sowie bis ca. 20.00 Uhr, wenn sich der Berufsverkehr gelegt hat. Am Wochenende fallen vermehrt in den späteren Stunden zu viele Geschwindigkeitsüberschreitungen auf.

Unser Ziel ist eine präventive und nachhaltige Lösung für die Straßennutzung im Finkenweg. Wir wollen die Sicherheit der eigenen Kinder, sowie natürlich aller Nutzer der Wege ohne ein Fahrzeug dauerhaft gewährleistet wissen. Eine mögliche Option dafür wäre die Montierung von Fahrbahnschwellen. Diese sind in diversen Varianten kostengünstig zu erhalten. Bei Tempo 30 ist ein Abbremsen ohne weiteres möglich und ohne den nachführenden Verkehr zu behindern. Selbst in der Dunkelheit sind solche Schwellen zu sehen, da der Finkenweg beleuchtet ist.

Eine weitere Variante, die jedoch einen deutlich höheren Kostenfaktor mit sich tragen, sind feste, meist bepflanzte Barrieren, die umfahren werden müssen.

Die betroffenen Anwohner sind sich einig und unterstützen diesen Antrag, dies können Sie der beigefügten Unterschriftenliste entnehmen.

Prävention bedeutet Vorbeugungen treffen. Lassen wir es bitte nicht erst zu einem Unfall kommen, an denen sogar ein Kind betroffen sein könnte.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und sind auch gemeinschaftlich an einer dauerhaften Lösung mit der Stadt Neumünster interessiert.

Mit freundlichen Grüßen,

Neumünster, der 01. August 2020

gez. Monika Reinhardt